

Vorlage Nr.: 2023/1390

Verantwortlich: **Dez. 1**

Dienststelle: **Ortsverwaltung
Wettersbach**

Sachstandsbericht Außenanlagen Kita St. Thomas Grünwettersbach Anfrage der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Wettersbach	06.02.2024	5	Ö	Kenntnisnahme

Das Gartenbauamt (GBA) hat die bestehenden Probleme in der Kita St. Thomas aufgegriffen und die Planung für die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten der Außenflächen in Abstimmung mit der Ortsverwaltung und den jeweiligen Kita-Leitungen erstellt. Anlass für die notwendige Überarbeitung ist die Überschwemmungssituation bei Starkregenereignissen, bei denen das Regenwasser in die Eingänge der Gruppenräume eindringt und dabei Schäden an der Einrichtung verursacht. Weiterhin bestand Handlungsbedarf hinsichtlich des fehlenden Spielangebotes.

Bei der Umgestaltung der Außenanlagen sollen die Entwässerungseinrichtungen ergänzt sowie Geländemodellierungen vorgenommen werden, um das anfallende Regenwasser umzulenken. Ein weiterer Aspekt bei der Planung ist die Reduktion der Staubentwicklung bei langanhaltenden Trockenphasen, weil der Erhalt der Rasenflächen in den Sommermonaten ohne aufwändige Wässerung nicht mehr möglich ist. Ziel war deshalb die Reduzierung der Rasenflächen zugunsten anderer Belagsarten.

Weitere Themen waren die Verbesserung der Spielangebote für die ganz Kleinen, aber auch für die älteren Kinder. Seit dem Einbau einer Fluchttreppe, bei der die große Gerätehütte entfernt wurde, fehlen auch Unterbringungsmöglichkeiten für Sandspielzeug, Fahrzeuge u.ä.

Alle diese Themen wurden in die Planung eingearbeitet.

Vor den Gebäudezugängen werden großformatige Gitterroste mit tiefliegendem Ablauf eingebaut. Die Wege zu den Eingängen bekommen Entwässerungsrinnen, die das Regenwasser in eine neu anzulegende offene Mulde einleiten. Ein umlaufender schmaler Weg, der den Außenspielbereich umgibt, wird etwas erhöht eingebaut und soll zusätzlich das Wasser zurückhalten.

Es wird künftig vier Spielbereiche geben, und zwar einen großen Sandspielbereich unter dem großen Baum, eine Fläche mit Bewegungs- und Balancierangeboten mit Holzhäckseln, einen neuen größeren Wasserspielbereich mit Sand und einen Spielhügel zum Klettern und Rutschen. Außerhalb der Hauptspielflächen entstehen Schotterrasenflächen mit Rasen bzw. Blumenrasen und einzelnen Strauchgruppen. Vor dem Eingang der Kinderkrippe gibt es für die Kleinsten noch einen weiteren Sandspielbereich mit kleinen Spielangeboten.

Für eine lösungsorientierte Entwässerungsplanung der Freianlagen mussten zeitaufwändige Voruntersuchungen in Auftrag gegeben werden. Da es trotz einiger Nachbesserungen bei den Entwässerungseinrichtungen in den vergangenen Jahren zu Überschwemmungen und Eindringen von Regenwasser bei Starkregenereignissen kam, musste das vorhandene Leitungsnetz auf seine Leistungsfähigkeit hin genau überprüft werden.

Seitens der Ortsverwaltung stand die Vermutung im Raum, dass das Niederschlagswasser von den angrenzenden Flächen (Multifunktionsplatz und sonstige Grünflächen) auf das Gelände der Kita fließt. Daher wurde auf Wunsch der Ortsverwaltung im weiteren Verlauf zunächst das Betrachtungsgebiet größer gefasst, um eine Lösung für die gesamte Problemstellung zu finden.

Da die Gesamtplanung viel Zeit in Anspruch nehmen würde, hat das GBA mit der Ortsverwaltung vereinbart, erst die dringenden Sanierungsarbeiten der Außenflächen der Kita voranzubringen. Deshalb wurden Planung und Ausschreibung vorrangig bearbeitet. Die Ergebnisse der Ausschreibung liegen nun vor, und der Auftrag wurde an die Firma König aus Lichtenau vergeben.

Die Lieferung der neuen Spielgeräte und Ausstattungen sind nicht vor März 2024 zu erwarten. In Abhängigkeit der Witterung wird die Umsetzung der Außenanlagenplanung einen Bauzeitraum von 6 - 8 Wochen in Anspruch nehmen, so dass die Außenanlage der Kita voraussichtlich im späten Frühjahr hergestellt sein wird.

In der Zwischenzeit kann der Bereich außerhalb des Kita-Geländes betrachtet werden, und notwendige Maßnahmen zur Entwässerung der anstehenden Böschungen können geplant und mit der Ortsverwaltung und Kita-Leitung abgestimmt werden.